

Life

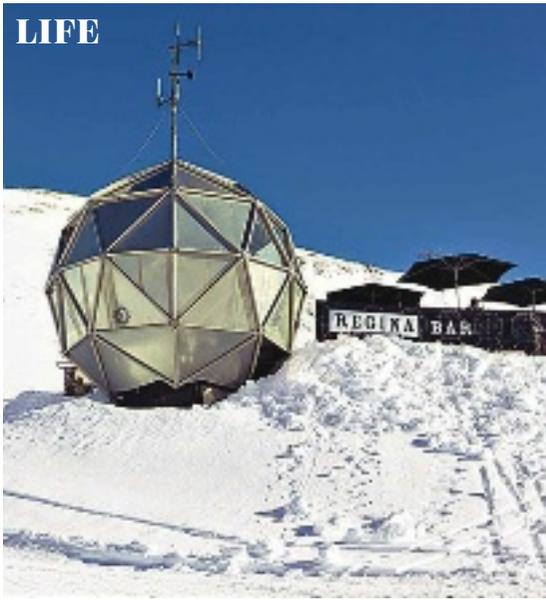
SCHÖNER WOHNEN

Als Skifahren noch so glamourös wie Fliegen war: Mirja und Gunter Sachs in den 70ern in St. Moritz. Foto aus dem Buch „The Stylish Life Skiing“, www.teneues.de

Wintersport im Retro-Look

Ach, was war das damals schön! Interior-Designer feiern jetzt auch in den Skigebieten den Stil vergangener Zeiten. Da machen wir gern mit, inklusive passender Accessoires

TEXT SIMONE GÖDECKE & ROXANA WELLBROCK



Hip, hipper, Regina!

IN BAD GASTEIN WEHT EIN FRISCHER WIND – AUCH DANK EINES KLEINEN HOTELS

In längst vergangenen Zeiten waren in Bad Gastein Könige und Adlige zu Gast – das sieht man dem Örtchen bis heute an: Prunkvoll fügen sich Bauten wie das „Grand Hotel de L'Europe“ und die mondäne Kuranlage der Belle Époque in die zauberhafte Landschaft, dazu rauscht der legendäre Wasserfall. Seit ein paar Jahren, so scheint es, erwacht Bad Gastein aus dem Dornröschenschlaf. Kunst, Kultur und Musik locken junge Städter an. Dafür ist auch Olaf Krohne verantwortlich, der aus dem kleinen 32-Zimmer-Hotel „Regina“ ein Schmuckstück gemacht hat. Der junge Hotelier entfernte Wände, legte wertvolles Parkett frei und betonte gekonnt die charmanten Gebrauchsspuren des Hauses aus der Zeit der Jahrhundertwende. Das Hotel wirkt jetzt eher wie ein Townhouse: Venezianische Goldelemente werden hier mit Italo-Bauernstyle und Shabby-Chic gemixt. An der Bar fühlt es sich an, als würde Frank Sinatra gerade ein Ständchen geben, und neben dem kleinen Spa mit Sauna, Dampfbad und Jacuzzi gibt es sogar ein Privatkino mit 16 Sitzplätzen. Auch für den Berg hat sich Olaf Krohne ein besonderes Schmankeleinfall lassen. Er sorgte dafür, dass die ehemalige Bergstation des Sessellifts, die 1972 vom renommierten Architekten Gerhard Garstenauer gebaut worden war, als Skibar genutzt werden darf. Bei gutem Wetter kann man jetzt dort auf Lammfellliegen und bei elektronischer Musik einen Drink genießen.

Doppelzimmer inkl. Frühstück ab 88 Euro pro Person, www.dasregina.com



SKIBAR Die Bergstation von 1972 wird bei schönem Wetter zum Hipster-Treff auf der Piste **RESTAURANT MIT AUSSICHT** Im gemütlichen Stilmix werden die Gäste mit regionalen Spezialitäten verwöhnt **SISSI LÄSST GRÜSSEN** Jedes der 32 Zimmer im „Regina“ sieht anders aus – alte Stilelemente wurden erhalten





Ganz oben angekommen

IN AVORIAZ IST DAS „HÔTEL DES DROMONTS“ DER SPEKTAKULÄRSTE ALLER BERGE

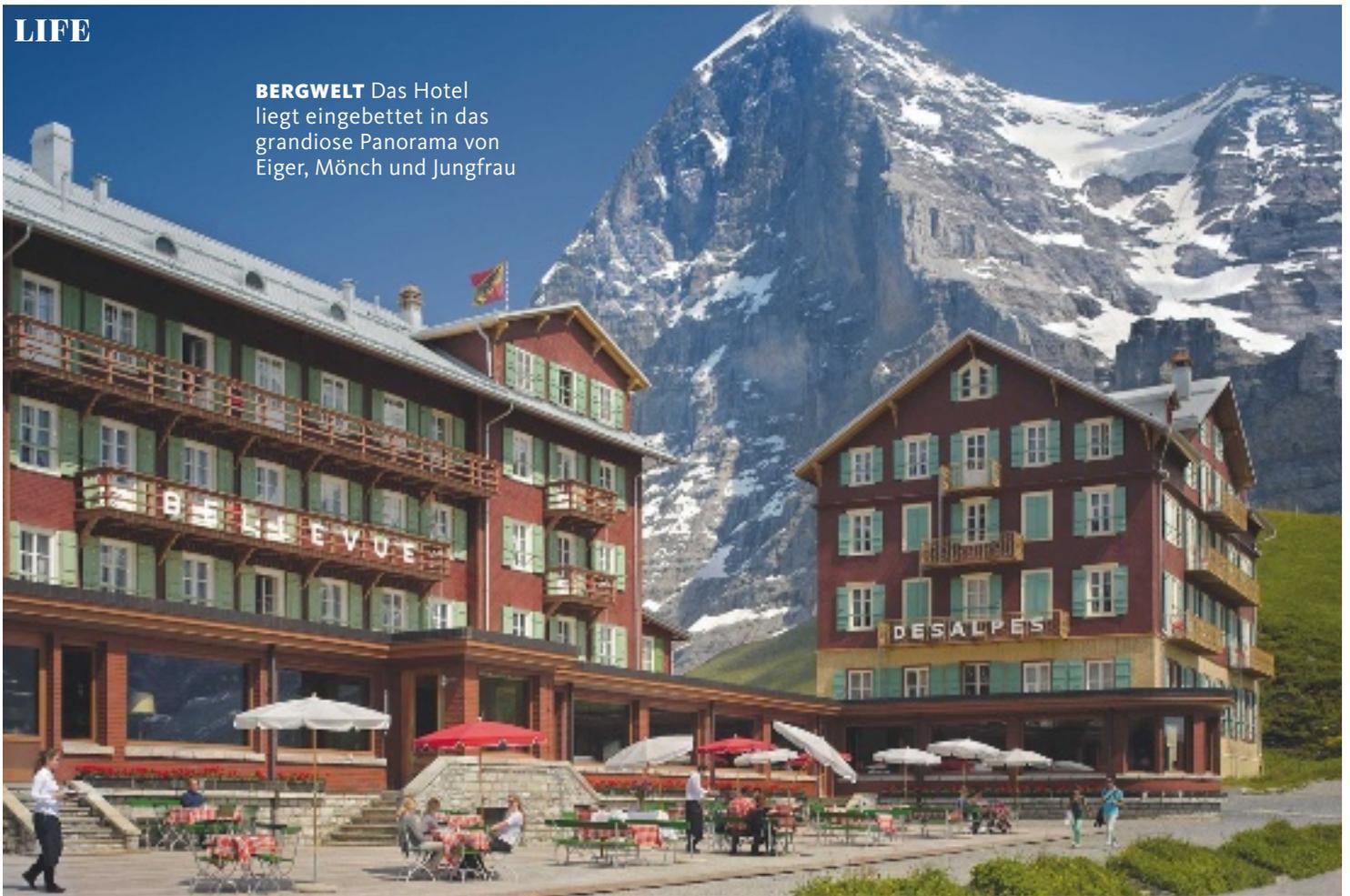
Im Zentrum des Skigebiets Portes du Soleil mit seinen 650 Pistenkilometern liegt Avoriaz und mittendrin das „Hôtel des Dromonts“. Seine ungewöhnliche Architektur erinnert an einen Berg ohne richtigen Gipfel. Im Haus zieht sich der Charme der Sixties durch die 35 Zimmer, die zwei Restaurants und das Altitude Spa. Und was das Dorf Avoriaz zum Geheimtipp unter französischen Skifahrern macht: Statt Autos fahren hier Pferdekutschen, die direkt vor der Terrasse des Hotels halten.

Doppelzimmer inkl. Frühstück ab 204 Euro, www.hoteldesdromonts.com

BESTER BLICK Die Architektur soll eine gute Aussicht auf die umliegenden Gipfel ermöglichen und erinnert selbst an einen Berg **TREFF** In der Bar „Le Festival“ kann man Fondue oder Trüffelpizza in Vintage-Interieur genießen



BERGWELT Das Hotel liegt eingebettet in das grandiose Panorama von Eiger, Mönch und Jungfrau



Eine zeitlose Schönheit

IM BERNER OBERLAND LÄSST EIN GRANDHOTEL DAS GEFÜHL DER GOLDENEN 20ER WIEDER AUFLEBEN

Wer das Foyer des „Hotels Bellevue des Alpes“ betreten will, muss nur durch die alte Drehtür gehen. Trotzdem fühlt es sich so an, als mache man eine Zeitreise. Wo sie hinführt? Direkt in die Belle Époque – überall schwere Teppiche, Antiquitäten im British Chic, Samtvorhänge und teilweise Originaleinbauten aus den 20ern. Es gibt (fast) nichts, was diesen Eindruck stören könnte: keine Fernsehgeräte, keinen Lift, keine Saunalandschaft. „Unser Wellnessprogramm sieht anders aus. Die Badewannen sind so ausgerichtet, dass man einen grandiosen Ausblick hat“, sagt Andreas von Almen, der zusammen mit seiner Frau das Grandhotel von 1840 renoviert hat. Was man von dort erblickt: die Eiger-Nordwand, den Mönch und die Jungfrau, denn das Hotel liegt zwischen diesen Bergen. Den Ausblick genossen haben übrigens schon Berühmtheiten wie Reinhold Messner, John le Carré und Clint Eastwood.

Doppelzimmer inkl. Frühstück und Abendessen ab ca. 350 Euro, www.scheidegg-hotels.ch



WASCHSTUBE

Alte Armaturen, eine antike Badewanne und Toile de Jouy erinnern an frühere Zeiten